

PDP Mainstage Drumset

Ein kleines Schwarzes für kleines Geld



Wie viel Instrument steckt eigentlich in so einem sehr preiswerten Drum-Set für Einsteiger und Freizeit-Musiker? Die Angebote sind vielfältig, und PDP bietet nun mit dem „Mainstage“-Modell ein Drumset an, das definitiv nicht nach Kinderspielzeug aussieht, sondern einen durchaus erwachsenen Eindruck erweckt und mit seinem Black Metallic Finish auch optisch überzeugen kann.

SPECS & SOUNDS

Kostengünstig zu produzieren bedeutet auch bei chinesischer Fertigung heutzutage die Reduktion auf Wesentliches. So ist das PDP Mainstage Set nur in dieser Konfiguration zu haben, aber immerhin hat man die Wahl zwischen zwei Metallic-Folien-Finishes. Das dezente Sparkle-Muster in der Folie unseres Testsets verleiht dem Drumset einen Look, der sich vom meist schnöden Schwarz vieler Sets in dieser Preislage abhebt. Optisch gibt das schon einmal einen Pluspunkt, zumal die schwarze Hardware sehr gut dazu passt. Die Folie ist recht ordentlich aufgezo-gen, aber an einigen Stellen sieht man bei genauer Betrachtung doch kleinere Unebenheiten. Erfreulicherweise wurde allerdings ein gewisser Abstand der Folie zum Kesselrand hin gelassen, so dass in Kombination mit den unterdimensionierten Kesseln eine einwandfreie Fellauf-lage möglich wird.

Was die Qualität der Fertigung der Pappelkessel angeht, gehen die Durchmesser völlig in Ordnung, auch die Gratungen sind in Bezug auf Abschrägung und Gegenschchnitt ordentlich gearbeitet, aber teils sind sie leider nicht exakt plan. Okay, das kann man dank der relativ dünnen Spannreifen und deren Elastizität beim Stimmen ziemlich locker ausgleichen, doch gilt hier die Empfehlung an den Hersteller: „Do it nice, or do it twice!“ Wenn man den

Kessel schon mal auf der Kantenoberfräse stehen hat, dann kann man es ja auch gleich richtig machen, nicht wahr? Wie erwähnt ist dies zwar kein Drama, doch pflegt man ja seitens PDP schon einen gewissen Anspruch.

Die Innenseiten zeigen ordentliche Nähte und einen sauberen Feinschliff. Insofern kann man mit der Holzverarbeitung durchaus zufrieden sein. Deshalb und auch auf Grund der gut laufenden Feingewindeschrauben lassen sich die Drums recht leicht einstimmen. Der Bassdrum kommen hier die vorgedämpften Felle und das im Lieferumfang enthaltene Dämpfungskissen zugute, so dass bei einer recht tiefen Stimmung ein satter, kurzer Ton entsteht. Auch wenn der Schlägelkopf – immerhin ist dies hier ein Beater mit zwei unterschiedlich beschaffenen Spielflächen – recht klein gestaltet ist, entwickelt die Bassdrum einen ordentlichen Punch im Attack. Wäre da jetzt noch ein aufzuklebender Verstärkungsring dabei, mit dessen Hilfe man leicht ein passendes Luftausgleichsloch ins Resonanzfell schneiden könnte, wäre es perfekt. Aber den gibt es ja für ganz kleines Geld beim Fachhändler. Hier könnte man auch gleich ein vernünftiges Gewebeband mitnehmen, um den Snareteppich besser zu befestigen. Denn der ist werkseitig mit einem sehr starren Plastikband befestigt, was leider bei höherer Spannung die Snaredrum in der Klangentfaltung

deutlich beeinträchtigt. Ansonsten funktioniert dieses Instrument nämlich ganz prima und hat seine Stärken in einer eher etwas höheren Stimmung. Da kann man sich dann über kernige Attacks freuen, die gut artikuliert rüberkommen. Die Ansprache geht dann auch durchaus in Ordnung, der Dynamikbereich erweitert sich deutlich und man kann hier sogar die eine oder andere Ghost Note adäquat zu Gehör bringen.

Die Toms werden zwar ohne alternatives Aufhängungssystem am doppelten L-Arm-Halter befestigt, aber entwickeln doch ein respektables Sustain. Sehr tiefe Stimmungen mit voller Resonanz sind da vielleicht etwas schwieriger zu realisieren, doch bei einer eher konventionellen mittleren Stimmlage gehen die Toms recht gut auf, bilden den Attack knackig und präsent genug ab und haben einen respektablen Frequenzgang in den Mitten sowie ein Sustain ordentlicher Länge.

Das Floor-Tom hat es da auf Grund der relativ flexiblen Beine was die Resonanz angeht etwas leichter: Hier wird die eingesetzte Energie vom Kessel sehr gut übertragen, der Frequenzgang ist etwas erweitert und wenn gewünscht ist auch ein längeres Sustain möglich. Letztendlich kann man hier eine guten Kontrast zwischen den knackigen Rack-Toms und einen fetten Floor-Tom herstellen, was im Falle des Floor-Toms bei Crescendos

und einzelnen Akzenten natürlich seinen Reiz hat. Insgesamt lassen sich mit den werkseitig montierten Remo UK Made in China Fellen bereits ordentliche Sounds erzeugen, allerdings spricht es für die Qualität der Kessel, dass sie mit höherwertigen Fellen ausgestattet durchaus noch in der nächsthöheren Liga mitspielen können.

HARDWARE

Was die Hardware angeht, so ist dies natürlich auch ein Faktor, den man kostengünstig gestalten kann. Vielleicht war hier ja auch bei aller Kalkulation ein Kinderfreund am Werk, denn immerhin gehört hier ein Sitz zum Set, und der ist zudem mit einer Sitzfläche von ca. 27 cm Durchmesser und einer minimalen Aufbauhöhe von ca. 40 cm absolut kindgerecht! Den Sitz kann man in Stufen höher stellen und er ist auch robust genug, dass Vati auch mal spielen kann (sofern der nicht gerade 120 kg oder mehr auf die Waage bringt). Kindgerecht (und transportfreundlich) ist natürlich auch das Gewicht der Hardware, die über dünne Stand- und Tauchrohre verfügt. Die Cymbal-Stative – eines davon besitzt einen Ausleger – sind nur einfach ausziehbar und damit eher auf niedrige Spielpositionen ausgelegt. Auch der Snare-Ständer lässt sich sehr niedrig aufbauen, was als positiv zu bewerten ist. Die Hi-Hat-Maschine lässt sich kaum schlichter bauen und ein fehlender Gewindegang in der Kupplung für das Top-Cymbal ist eigentlich ärgerlich. Gerade das ist im Einsteigersegment wichtig, denn die Kids sparen sich das Geld für Cymbals vom Munde ab und werden sich über eventuelle entstehende Beschädigungen im Kuppenloch des Cymbals sicher nicht freuen. Entweder nimmt man also selber die Schlüsselfeile, um das Gewinde an der Auflagestelle zu entfernen, oder man holt sich eine vernünftige Kupplung beim Fachhändler. Was die Laufeigenschaften angeht, so ist die Grundeinstellung der Hi-Hat-Maschine recht straff, was auch den Einsatz etwas schwererer Cymbals möglich macht.

Das Bassdrum-Pedal sorgt für eine kleine Überraschung: Hier besitzt sogar die Federaufnahme an der Achse ein eigenes Lager. Zusammen mit den ordentlich gefertigten Hauptlagern der Achse ergeben sich hier sogar richtig gute Laufeigenschaften, die ein Erlernen der Basisspieltechniken erleichtern. Der Antrieb ist zentrisch ausgelegt und erfolgt über eine Einzelkette. Bedingt durch die Bügelabhängung der Trittplatte ergibt sich hier zwar ein leichtes Seitenspiel, aber dies hält sich für eine Konstruktion dieser Art im absolut vertretbaren Rahmen.

FAZIT

PDP setzt im hart umkämpften Einsteigermarkt mit dem Mainstage Drumset etwas andere Akzente und hat statt ausschließlich der großen Menschen auch mal an die Heranwachsenden gedacht. Dass hier ein Kinderfreund am Werke war, äußert sich offensichtlich durch den kindgerechten Sitz und die auch sehr niedrig aufzubauende und vor allem leichte Hardware. Mit diesem Set können aber nicht nur Kinder Spaß haben, es lässt sich auch so aufbauen, dass Vati oder Mutti mal mitspielen können und ist dabei solide genug, dass auch der jugendliche Hardrocker zulangen kann.

Die Kesselverarbeitung ist ordentlich und erlaubt ein leichtes Stimmen der Instrumente, die auch schon mit der einfachen werkseitigen Fellbestückung respektable Sounds hervorbringen, so dass man ordentlich losrocken kann. Für die Qualität der Kessel spricht außerdem, dass man mit höherwertigen Fellen sowie kleinen Hilfsmitteln (wie einem besseren Snareteppich und dessen Befestigung) die Instrumente klanglich noch deutlich aufwerten kann. Und diese Investition lohnt sich, denn insgesamt macht das Mainstage Drumset einen soliden Eindruck, was z. B. durch das gut laufende Bassdrum-Pedal unterstrichen wird. Einen weiteren Pluspunkt verdient das PDP Mainstage Set für die schicke Black Metallic Folie, die durch den leichten Sparkle-Effekt einen gediegeneren Look als das in dieser Preislage übliche simple Schwarz bietet. ◀◀

Hersteller PDP
Herkunftsland China
Serie/Modell Mainstage

PROFIL

Größen	Bassdrum: 22" x 16"; Snaredrum: 14" x 5"; Toms: 10" x 8", 12" x 9"; Floor-Tom: 16" x 14"
Bauweise	6 Lagen Pappel, ca. 6,5 mm; Gratung: 2./3. Lage, spitz, Abschrägung 45 Grad; Snarebed: ca. 13 cm Weite, Gratungsform abgeflacht, ca. 2,5 mm tief, Black Metallic Folien-Finish
Hardware (Kessel)	schwarz lackiert; 1,6 mm Stahlspannreifen, ovale Spannböckchen 8 pro Fellseite für Bassdrum, Snaredrum und Floor-Tom, 6 pro Fellseite für Toms; Feingewindestimm-schrauben mit Metall-Unterlegscheiben; Arm/Omni-Ball Tom-Halter; einseitig justierbare Snareteppich-Abhebung;
Hardware	PDP 700 Series
Besonderheiten	Dämpfungskissen für Bassdrum, 7A Drumsticks, Drum Basics DVD
Felle	Remo UK Made in China Toms: Schlag- & Resonanzfell: transparent; Snaredrum: UK Ambassador coated/Remo UK Ambassador Snare Bassdrum: Resonanzfell: einlagig, schwarz mit Logo; Schlagfell, einlagig transparent plus eingearbeitetem Dämpfungsring
Vertrieb	GEWA
Internet	www.pacificdrums.com ; www.gewamusic.com
Preis	ca. € 499,- (UvP)

Lombardo
SLAYER

www.ddrum.de

WE ARE

ddrum

Vertrieb in Deutschland und Österreich:
MUSIK MEYER GmbH · Postfach 1729 · D-35007 Marburg/Germany · info@musik-meyer.de